

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'600
13. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht - auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 071 460 16 66
www.homecare.ch



www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Wer regiert Arbon?

Aktuell.....
Klassik in der Kirche
3

Festival.....
Aufbau am See
8

«slowUp».....
Gesund unterwegs
9

Mosaik.....
Nach dem Inferno
16

Parkett.....
Balg und Hug wollen Stadtmann werden
5

Chili-Bar



**Neueröffnung
24./25. August
Ab 17.00 Uhr**

Hauptstrasse 9, Arbon

SundariYoga
das Yogazentrum am Bodensee.



Ein kraftvolles Yoga, das bewegt.
Eine Oase der Stille, die entspannt.
Ein zeitgemässer Yogi, der inspiriert.

Herbstkurse beginnen jetzt.

071 440 20 02
www.sundariyoga.ch

mythurgau.ch



**Peter Schütz
Unternehmer,
Präsident
Thurgauer Ge-
werbeverband,
Wigoltingen**

**«Ich stimme JA,
weil alle im Kanton
von der BTS+OLS
profitieren.»**

23. Sept. 2012




ja
zu **BTS+OLS**



Komitee «JA zu BTS+OLS», PF 396, 8570 Weinfelden

DECLARÉ
SWITZERLAND

Schönheits-Schlaf für Ihre Haut
Night Repair Essential Serum



Night Repair Essential Serum
Reduzieren Sie die sichtbaren
Zeichen der Hautalterung über
Nacht! Das kostbare Serum mit
dem einzigartigen Declaré src-complex™
für die Nacht ist die wirkungsvolle
Pflegergänzung für Ihre anspruchsvolle
Haut.

src-complex™
sensitivity reducing complex

Mit src-complex™ gegen Stress gewappnet.

swidro
drogerie rosengarten

20% PROMOTION
Profitieren Sie von 20% Rabatt auf das gesamte
Declaré Sortiment von 27. August bis 1. September 2012

«Aus Arbon – für Arbon – die Stadt, die mir am Herzen liegt!»

Patrick Hug – unser Stadtammann

Für das Wahlkomitee: Philipp Hofer, Ernst Kunz, Andrea Vonlanthen, Kaspar Hug, Heinz Herzog, Luzi Schmid, Fabio Telatin, Trudy Aepli, Jakob Auer, Roland Hehli, Ruedi Feuerle, Carmen Lüthy, Walter Kaiser, Edwin Kappeler, Aurelio Petti, Alexandra Keel, Heinz Klucker, Remo Bass, Andy Hablützel, Edith Schaffert, Sepp Schneider, Regula Gimmel, Martin Kehl, Maria Rupflin, Rosmarie Wenk, Peter Klöckler, Marc Banderet, Hans Keiser, Willi Grob, Beat Aepli, Markus Mosimann, Myrta Lehmann, Heinz Gygax, Migga Hug, Thomas Nufer, Rita Keel, Werner Federer, Katja Gsell, Silvia Crescenza, Ruedi Strasser, Renate Maron, Kurt Müller, Doris Knoflach, Wolfgang Balschun, Marianne Schilter, Islam Sadiki, Olgi Kunz, Silvio Tortorelli, Andrea Auer, Jürg Lengweiler, Nada Strasser, Remy Treier, Judith Seng, Sandro Forster, Susi Neuhold, Geni Bucher, Susann Kehl, Ernst Biefer-Hebeisen, Charlotte Senn, Andreas Helfenberger, Heidi Wacker, Heinz Leu, Barbara Peterli-Gerster, Vreni Haltinner, Franz Breitenmoser, Ruth Bremgartner, Horst Ruh, Agnes Akbarzada, Michael Hürlimann, Rösly Hüppi-von Arb, Ruedi Hug, Gaby Rotach, Hans-Ruedi Bont, Ruth Hanhart, Michel Rohrbach, Margret Beer, Theo Camathias, Carmen Gaus, Ruth Meister, Ramon Schlappritzi, Silvia Lüchinger, Lea Forster, Fabian Stäheli, Edith Keiser, Rolf Valentin, Esther Rupp, Werner Beer, Yvonne Begré, Franz Uhler, Hanny Streuli, Sandro Della Polla, Erika Hug, Walter Ehrbar, Edeltraud Hablützel, Angela Schlappritzi, Natasha Senn, Günter Böhme, Ceynur Cinar, Conny Bucher, Aldo Bass, Karl Wacker, Ruth Hug, Daniel Lehmann, Christa Leu, Reto Neuber, Sonja Forster, Sepp Zimmermann, Gertrud Biefer-Hebeisen, Manfred Bremgartner, Colin Hablützel

Treten Sie ebenfalls dem Wahlkomitee bei! Kontaktadresse:
Philipp Hofer, St.Gallerstrasse 89c, 9320 Arbon
(Mail: wahlkomitee.patrickhug@bluewin.ch)



Arbons Stadtammann ad interim Patrick Hug
im Thurgauer Grossen Rat.

Collegium Musicum Ostschweiz führt Oratorium von Carl Greith in Arbon auf

Auf den Spuren von Gallus



Das Oratorium «Der heilige Gallus» von C. Greith mit Theaterszenen von R. Schneider wird vom Collegium Musicum Ostschweiz am Sonntag, 9. September, um 19 Uhr in der katholischen Kirche St.Martin in Arbon aufgeführt.

Das Collegium Musicum Ostschweiz (CMO) beteiligt sich mit fünf Aufführungen des Oratoriums «Der heilige Gallus» von Carl Greith an den Feierlichkeiten des Gallusjubiläums und begibt sich damit auf die Spuren von Gallus, quer durch die Ostschweiz.

An den wichtigsten Stationen im Leben des Wandermönches wird das Gallus-Oratorium aufgeführt und mit Theaterszenen bereichert; so auch in Arbon am Sonntag, 9. September, um 19 Uhr in der katholischen Kirche St.Martin. Ein Vortrag von Hans Geisser in der Galluskapelle Arbon beschäftigt sich am Mittwoch, 5. September, mit dem Thema Gallus in Arbon.

Ein Vortrag stimmt ein

Manches im Leben des grossen Glaubensboten Gallus ist eng mit Arbon verbunden. Hier hat er auf der Flucht aus Tuggen Zuflucht gefunden. Die Gastfreundschaft der seit spätromischer Zeit intakten christlichen Gemeinde war wohl ein überraschendes Erlebnis für ihn. In Arbon ist der kranke Gallus nach dem Weiterzug seiner Gefährten nach Ita-

lien zurückgeblieben. Hier wurde er gesund gepflegt, bevor er hinauf ins Steinachtobel zog. Und immer wieder hat es den sprachkundigen Redner und leidenschaftlichen Fischer an den See gezogen. Hochbetagt starb er im Pfarrhaus in Arbon, wo heute seine Kapelle steht. Der Vortrag von Hans Geisser «Gallus – berühmter und liebenswerter Heimweh-Arboner» am Mittwoch, 5. September, um 19.30 Uhr in der Galluskapelle ist als thematische Einstimmung auf das Konzert gedacht.



Gallusglocke

Gallus in Romantik und Gegenwart

Das Werk basiert auf der konzertanten Aufführung des spätromantischen Oratoriums «Der heilige Gallus» von Carl Greith mit dem Kammerchor Oberthurgau Arbon und dem Collegium Musicum St.Gallen unter der Leitung von Mario Schwarz. Das Oratorium wird ergänzt durch aktuelle Themen in Form von szenischen Zwischentexten des zeitgenössischen Autors Robert Schneider (Schlafes Bruder). Der Autor greift dabei zentrale Themenfelder des Lebens des heiligen Gallus aus der heutigen Perspektive auf. Beide Elemente, das Oratorium und die Theaterszenen von Robert Schneider, erzeugen ein enormes Spannungsfeld: der Blick auf das Leben von Gallus aus Sicht der Romantik auf der einen und das Aufgreifen von heute brennend aktuellen Aspekten auf der anderen Seite. «Gallus in Romantik und Gegenwart» ist das Thema, die Verbindung von Musik und Theater die besondere Kunstform. – Weitere Informationen und Vorverkauf unter www.collegium-musicum.ch oder Ticketportal.

mitg.

De-facto

Aus Überzeugung Andreas Balg
Die FDP, Die Liberalen haben auf Wunsch vieler Arbonerinnen und Arboner schon im letzten Dezember nach Bekanntwerden der Kandidatur von Martin Klöti für den St.Galler Regierungsrat damit gestartet, geeignete Kandidaten für die Nachfolge im Stadthaus von Arbon zu suchen. Das Vorgehen war ein disziplinierter Prozess, welcher mit der Erstellung eines Anforderungsprofils aufgrund der Aufgaben des Arboner Stadtmannes begonnen hat und mit vertieften Gesprächen mit möglichen Kandidaten fortgesetzt wurde. Am Schluss konnte die Partei den Mitgliedern einen Spitzenkandidaten vorstellen und Anfang Juni der Basis zur Nomination vorschlagen. Mit eindrücklicher Präsenz hat sich die Nominationsversammlung ohne Gegenstimmen für Andreas Balg ausgesprochen.

Bereits 145 Personen gehören dem Wahlkomitee von Andreas Balg an – das Komitee liest sich wie das «who is who» von Arbon. Über alle Parteigrenzen hinweg aus allen Ortsteilen haben sich schon Personen hinter den Wirtschaftsförderer gestellt und ihm seine Stimme zugesichert. Sie alle sind der Überzeugung, dass Andreas Balg der Kandidat ist, welcher den Herausforderungen von Arbon gewachsen ist und den Anforderungen an dieses Amt gerecht wird. Aus persönlicher Überzeugung, und weil ich in verschiedenen Gesprächen Andreas Balg kennenlernen durfte, wähle ich am 23. September 2012 Andreas Balg!



Cyrill Stadler,
Vizepräsident
FDP, Die Liberalen
Arbon

felix die zeitung.
Jeden Freitag werden Sie von uns umfassend informiert!



MEHR NEUGIERDE,
MEHR VOM LEBEN.

MEHR VOM LEBEN

Mit offenen Augen durch die Welt gehen. Es fällt vieles leichter im Leben, wenn Sie auf Ihre Bank zählen können. Wir von der Thurgauer Kantonalbank kennen und verstehen Ihre Bedürfnisse genau. Weil wir wie Sie im Thurgau verwurzelt sind. Deshalb können Sie sich darauf verlassen, in jeder Lebensphase ehrlich, engagiert und kompetent beraten zu werden. Das macht uns zu der Bank für alle Thurgauerinnen und Thurgauer.

www.tkb.ch



wir unterstützen
Andi Balg



Abegglen Inge, Graf Lukas, de Haard Saskia, Straub René, Bollhalder Schedler Margrit, Frei Markus, Frei Claudia, Etter Jürg, Morgeneegg Regina, Pfister Peter, Fischer Hans, Möhl Regula, Gentsch Hans Rudolf, Rother Joachim, Stübi Andrea, Anderegg Carmen, Müller Myrtha, Wanner Christoph, Lehmann Reto, Ammann Bruno, Eugster Daniel, Gubler Peter, Strässle Paul, Stucki Monika, Brüscheweiler Andreas, Anderegg Franz, Huber Ursi, Gimmel Florian, Sigg Martina, Schöni Anni, Burger Marcel, Erat Pablo, Rutishauser Marcel, Götti Hugo, Edelmann Brigitte, Graf Hans Joerg, Wolf Many, Schwarz-Wietasch Ruth, Schwarz Ruedi, Straub Astrid, Bachofen Werner, Strauss Monika, Strauss Werner, Belloni Hanspeter, Mock Yves, Hungerbühler Paul, Binder Hansjörg, Binder Gertrud, Freundt Jörg, Sonderegger Kurt, Sonderegger Elisabeth, Morgeneegg Roland, Huber Josef, Strauss Marlise, Klöti Martin, Juchli Philipp, Staedler Rolf, Staedler Anita, Albrecht Karin, Moser Marc, Albrecht Thomas, Poerio Franco, Heller Riquet, Schöni Roland, Leberl Manfred, Müller Ernst, Züllig Hansueli, Fortunato Claudio, Locker Sigi, Dünner Paul, Zürcher Theo, Zürcher Tobias, Zürcher David, Gloor-Zimmerli Dora, Dudli Liliane, Fischer Gabriela, Mägert André, Federici Luca, Kroha Dinu, Kazi Suzanne, Schneeberger Hannes, Fuchs-Sutter Vreny, Fuchs Sebastian, Fuchs Philipp, Heer Jerome, Fischer Konradin, Sutter Roland, Fuchs Lea, Straub Werner, Singer Bea, Stadler-Güttinger Sonja, Olbrecht Erwin, Edelmann Elsy, Strässle Pascal, Bont Daniel, Gähwiler Claudia, Maute Wolfgang, Keller Elisabeth, Giger Roland und Renate, Ammann Reto, Fuchs Roman, Grütter Beat, Hiller Regina, Sonderegger Thomas, Tobler Christoph, Tobler Elisabeth, Meyer Manfred, Maurer Trudi, Weber Hansueli, Müller Stefan, Sutter Heer Silke, Heer Raphael, Weber Urs, Zürcher Claudia, Gimmel Max, Näf Andy, Gähwiler Urs, Baettig Rico, Gähler Pascal, Keller Werner, Furrer Reto, Lanter Christoph, Stadler Cyrill, Müller Daniel, Knechtle Ruedi, Inauen Alfred, Binggeli Paul, Andres Eveline, Anderes Daniel, Giacomalli Massimo, Rohner Heidi, Benz Yvonne ...

Lernen Sie Andreas Balg persönlich kennen:
Restaurant Frohsinn Stachen, Dienstag, 28. August, 19.00 Uhr
Restaurant Tagschicht Morgental Steinach, Mittwoch, 29. August ab 16.30 Uhr

Andreas Balg und Patrick Hug – verschiedene Stadtammannkandidaten, unterschiedliche Voraussetzungen, aber:

Saurer WerkZwei geniesst Priorität

«Für Arbon mit Arbon» oder «Aus Arbon für Arbon»? – Kein Zweifel: In Arbon ist Wahlkampf. Für die Nachfolge von Martin Klöti als Stadtammann kandidieren Andreas Balg und Patrick Hug... und sie sind beide sehr zuversichtlich!

Konkurrenz belebt den Wahlkampf. Patrick Hug, weshalb soll der Arboner Souverän am 23. September Sie zum Stadtammann wählen?

Patrick Hug: Aus drei Gründen. Ich bin erstens seit Geburt in Arbon wohnhaft und kenne die Mentalität der Arbonerinnen und Arboner und die Stadt mit all ihren Projekten. Zweitens verfüge ich über eine reiche politische Erfahrung im Stadt- und Kantonsrat und letztlich über eine grosse Führungserfahrung als ehemaliger Redaktionsleiter und als Leiter Beilagen im «Tagblatt».

Sie treten als Quereinsteiger gegen einen erfahrenen Exekutivpolitiker an, der in Arbon bestens integriert ist. Weshalb sind Sie für das Arboner Stadtammannamt trotzdem die bessere Lösung als Patrick Hug?

Andreas Balg: Aufgrund der bereits eingeleiteten Projekte und der aktuellen Situation in Arbon ist ein Wirtschaftsförderer genau die richtige Person für dieses Amt.

Stich- worte

Andreas Balg
Politik?
Ein Teil des Systems, welches ein gemeinsames Zusammenleben ermöglicht.
Vereine?
Geselligkeit und ein wichtiger Beitrag in der Gesellschaft.
Kirche?
Ich bin ein gläubiger Mensch... egal, in welcher Kirche.
Medien?
Wichtiger Partner in unserer täglichen Arbeit.
Arbon?
Mein zukünftiger Arbeitsplatz.



Andreas Balg: «Wenn die Akzeptanz in der Arboner Bevölkerung vorhanden ist, sind 16 Jahre Stadtammann genau mein Zeithorizont.»

Ortsvorsteher haben nie nur Freunde. Sie kennen als Stadtammann a.i. auch die negativen Seiten. Haben Sie einen genügend breiten Rücken?

Hug: Ja. Wer 15 Jahre Redaktionsleiter einer Zeitung war, ist gestählt! Ich nehme sowohl Lob als auch Kritik gerne entgegen. Ich habe Respekt vor dem Amt und kenne die grosse Herausforderung. Ich bin mir bewusst, dass diese Aufgabe totalen Einsatz, Durchhalte- und Durchsetzungswillen erfordert.

Wäre ein Wohnortwechsel ein Problem für Sie?

Balg: Der Stadtammann gehört in die Stadt...

...und haben Sie sich in Arbon schon umgeschaut?

Balg: Ich habe bereits verschiedene Objekte besichtigt und bin sicher, etwas Passendes zu finden.

Wie lange möchten Sie Stadtammann bleiben?

Balg: Geplant ist, bis 65 zu arbeiten. Wenn die Akzeptanz in Arbon vorhanden ist, sind 16 Jahre genau mein Horizont.

Hug: Ich bin jetzt 55-jährig und würde dieses Amt gerne zweieinhalb Amtsperioden ausüben. Mit 65 ist sicher Schluss.

Ist es möglich, dass Sie Unterstützung von einer Partei erhalten, welche bei Ihrer Wahl mit einem Sitz im Stadtrat rechnet?

Hug: Dies müssen Sie die betreffende Partei fragen.

Sie stehen für Transparenz ein. Was kostet Ihr Wahlkampf?

Hug: Mein Wahlkampf kostet rund 10 000 Franken.

Patrick Hug: «Wichtiger als eine Homepage sind persönliche Gespräche»

Balg: Mit Unterstützung aus drei Quellen – Private, Partei und Öffentlichkeit – rechne ich mit einem Aufwand von rund 30 000 Franken.

Wie wichtig sind die finanziellen Mittel für den Wahlkampf?

Balg: Geld steht sicher nicht an erster Stelle, denn meine persönliche Präsenz vor Ort und mein Profil sind viel wichtiger.

Hug: Geld steht ganz klar nicht im Vordergrund. Ich möchte deshalb so wenig Geld wie möglich ausgeben und dafür umso mehr durch meine Arbeit, meine Präsentation

und meine Auftritte an verschiedenen Podien überzeugen.

Ist der Einsitz im Kantonsrat für das Arboner Stadtoberhaupt zwingend? Wenn ja, müssten die Arboner bei Ihnen noch mindestens bis Juni 2016 Geduld haben...

Balg: Die Mitarbeit im Kantonsrat kann eine sehr gute Ergänzung sein und die Stadt stärken. Wichtiger ist aber, die Aufgaben in der Stadt erfolgreich zu erledigen. Und letztlich hängt es von der Persönlichkeit ab, ob sich die Mitgliedschaft im Grosse Rat positiv auswirkt. Selbstverständlich werde ich bei einer Wahl zum Arboner Stadtammann für den Grosse Rat kandidieren...
...für die FDP?

Balg: Natürlich. Ich sehe keinen Grund, die Partei nach meinem kürzlichen Beitritt bereits wieder zu wechseln! Denn die Unterstützung durch die FDP ist ausgezeichnet, und dort fühle ich mich wohl als liberal denkender Mensch mit einem starken Partner im Rücken.

Hug: Der Einsitz im Kantonsrat ist für den Arboner Stadtammann sehr wichtig! Nicht allein der Geschäfte wegen, sondern auch durch das grosse Netzwerk, das in diesem Gremium geschaffen werden kann...

Balg: ...nach zwölfjähriger Tätigkeit beim Kanton mit einer Drehscheibenfunktion in der Wirtschaftsförderung sowohl mit der Regierung wie auch mit den Amtsleitern ist mein grosses Netzwerk auch ohne Grosse Rat garantiert.

Weshalb haben Sie keine Internetadresse?

Hug: Ich bin auf der Homepage der CVP Arbon mit einem Link aufgeschaltet, gehe jedoch davon aus, dass mich die Arbonerinnen und Arboner genügend gut kennen. Viel wichtiger als ein Internetauftritt sind das persönliche Gespräch und die täglichen Kontakte mit den Menschen in Arbon.

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Wie wichtig ist Ihnen Volksnähe?
Hug: Volksnähe ist für mich zentral. Im Stadthaus ist meine Bürotüre immer geöffnet.

Balg: Ich dokumentiere meine Bürgernähe durch das Angebot der Stammtischgespräche... eine Supergeschichte, die mir ausgezeichnet gefällt. Ich lebe Volksnähe!

Wo wollen Sie bei Ihrer Wahl in Arbon Prioritäten setzen?

Balg: Ich sehe drei Schwerpunkte: die 22 laufenden Projekte erfolgreich und termingerecht abschliessen, die Finanzen ohne Steuererhöhung im Lot halten und die beiden Entwicklungsprojekte Saurer WerkZwei und Lebensraum Altstadt.
Hug: Für mich steht die Weiterentwicklung des Areals WerkZwei im Vordergrund. Wir sind im Gespräch mit dem Investor; die Testplanung und der Wettbewerb sind vorbereitet. Deshalb mein Vorsprechen beim Kanton, dass der Gestaltungsplan endlich genehmigt werden soll. Eine weitere Priorität hat für mich die Verkehrsberuhigung in der Altstadt, damit diese wieder zu einem lebenswerten Zentrum wird.

Patrick Hug: «Die Bauverwaltung ist heute sehr gut aufgestellt»

Sie wollen das Amt für Wirtschaftsförderung verlassen. Ist dieser Entschluss nicht etwas voreilig?

Balg: Derzeit bin ich noch in ungekündigter Stellung. Sicher ist, dass ich mit den Verantwortlichen am 24. September ein Gespräch führen werde. Ich habe noch nie einen derart intensiven Bewerbungsprozess geführt, der natürlich Spuren hinterlassen hat. Mein erklärtes Ziel ist aber das Stadttammannamt...

...wie erleben Sie den aktuellen Wahlkampf?

Balg: Ich bin noch nirgendwo so freundlich empfangen worden und bin total Fan von Arbon!

Sie setzen sich für Stabilität ein... mehr als ein Wunschtraum bei der aktuellen Arboner Entwicklung?



Andreas Balg: «Ich verfüge über grosse Erfahrung, die notwendige Ausbildung und ein soziales Umfeld; ideal für diese Aufgabe.»

Hug: Arbon befindet sich in einem dynamischen Prozess, der aktiv begleitet werden muss. Aber ich bin stolz darauf, dass es der Stadtrat in den letzten neun Jahren geschafft hat, eine Stabilität zu erreichen...

...im dritten Stock im Stadthaus ist aber von Stabilität nichts zu spüren...

Hug: ...richtig ist, dass die Bauverwaltung eine schwierige Phase hinter sich hat. Diese ist jedoch definitiv Vergangenheit; die Bauverwaltung ist heute sehr gut aufgestellt... werden Sie als neuer Stadttammann personelle Veränderungen vornehmen?

Hug: Dazu sehe ich absolut keinen Grund. Bei Stellenabgängen wird sicherlich überprüft, ob und wie diese ersetzt werden müssen und ob Synergien anders genutzt werden können. Hier sehe ich noch einen gewissen Spielraum.

Haben Sie sich mit der personellen Situation in Arbon auch schon auseinandergesetzt?

Balg: Ich habe natürlich verschiedene Positionen gehört und bin überzeugt, dass mit dem Wechsel an der Spitze auch ein kultureller Wandel einhergeht. Ein besonderes Anliegen ist mir eine qualitativ hochstehende Dienstleistung zu moderaten Kosten. Kunden sollen sich als Kunden fühlen!

Martin Klöti ist in Ihrem Komitee. Brauchen Sie ausserkantonale Unterstützung?

Balg: Für mich sind Bilder von aussen wertvoll. Deshalb werde ich auf meiner Homepage noch weitere Aussenbilder aufschalten. Das sind zwar keine Wähler, aber sie helfen, einen Gesamteindruck zu vermitteln...

Hug: ...ich finde es schade, dass sich ein ehemaliger Stadttammann und aktueller St.Galler Regierungsrat in den Wahlkampf einmischte... in der Tat scheint Alt Stadttammann Martin Klöti nicht allzu viel Vertrauen in Ihre Fähigkeiten zu haben...

Hug: ...was mich enttäuscht. Während meiner Zeit als Vize-Stadttammann hat sich Martin Klöti immer über eine gute Unterstützung geäussert und die Führung des Stadthauses während seiner Abwesenheit gelobt...

...für Sie also ein Rückenschuss?

Hug: Das empfinde ich wirklich so.

Sie haben die Arbeit Ihres möglichen Vorgängers hautnah miterlebt oder nachträglich studiert. Was würden Sie als Stadttammann besser oder zumindest anders machen als Martin Klöti?

Hug: Martin Klöti hat nach der langen politischen Blockierung in Arbon vieles gut gemacht. Das Problem bilden nun die zahlreichen Projekte, die innert nützlicher Frist umgesetzt werden müssen. Die Investitionen von rund 50 Mio. Franken in den nächsten drei Jahren sind in der Tat eine gewaltige Herausforderung. Nun gilt es zuerst all



Patrick Hug: «Ich bin in Arbon verwurzelt und verfüge über eine grosse politische und langjährige Führungserfahrung.»

die teuren Projekte zu realisieren, bevor neue Begehrlichkeiten geweckt werden...

... was für neue Begehrlichkeiten?
Hug: Ich habe da gewisse Vorstellungen im Hinterkopf, die ich zuerst im stadträtlichen Gremium besprechen möchte. Aber warten wir doch zuerst den 23. September ab.

Balg: Ich teile die Meinung, dass Martin Klöti mit seinen Leuten einen guten Job gemacht hat. Natürlich gibt es zwischen ihm und mir Unterschiede, die jedoch mit der Herkunft und den Erfahrungswerten zusammenhängen. Ich stehe näher bei der Wirtschaft und mir liegen Arbeitsplätze noch mehr am Herzen. Deshalb bilden Rahmenbedingungen für Unternehmungen einen meiner Schwerpunkte. Bezüglich Arbeitsplätzen für alle Qualifikationen und Fähigkeiten liegt noch einiges drin, was allerdings auch mit gewissen Abstrichen verbunden ist...

Andreas Balg: «Ich befürchte, dass die Dynamik fehlt...»

...was für Abstriche?

Balg: Mein Zeitaufwand für Nebenaufgaben wird eher kleiner sein als bei Martin Klöti, der in zahlreichen Gremien vertreten war. Im Vordergrund steht für mich die Stadt.

Als Leiter der Thurgauer Wirtschaftsförderung referieren Sie just am kommenden Donnerstag, 30. August, bei den Mitgliedern der Arbeitgebervereinigung Arbon über Wirtschaftsförderung. – Zufall oder plumpe Wahlpropaganda?

Balg: Von plumper Propaganda kann keine Rede sein. Meine Aufgabe als Wirtschaftsförderer ist bisher in Arbon zu wenig bekannt. Dies ist einerseits gut für das Thema und andererseits auch gut für mich. Denn immer wieder höre ich die Frage, was ein Wirtschaftsförderer überhaupt macht und wie politisch diese Aktivität ist. Am Anlass der AVA erhalten die Zuhörenden eine gezielte Information.

Ist also an diesem Abend ein allge

Fortsetzung auf Seite 7

meines Referat über die kantonale Wirtschaftsförderung zu hören?

Balg: Natürlich spreche ich über die Arbeit im gesamten Kanton, bei welcher der Bezirk Arbon mit anderen Bezirken verglichen wird...
...auch mit kritischen Tönen?

Hug: Ganz sicher. Beispielsweise konnte Arbon nicht gleich stark ansiedeln wie Kreuzlingen oder Frauenfeld, was ich hinterfragen werde.

Bei Betrachtung der Bautätigkeit in Arbon ist diese Aussage nur schwer zu verstehen...

Hug: ...ich möchte noch einstreuen, dass ich mein Befremden über diese einseitige Einladung beim AVA-Präsidenten deponiert habe... Im übrigen teile ich die Meinung von Andreas Balg nicht, denn Arbon macht derzeit durch eine absolute Rekordbautätigkeit Schlagzeilen. Der Bau in Arbon floriert, die Bevölkerungszahl wächst rasant. Kürzlich konnten wir die 14 000. Einwohnerin begrüßen...
...müssen wir bald mit einem hohen Leerwohnungsbestand rechnen?

Hug: Ich habe während meiner neunjährigen Tätigkeit in St.Gallen immer wieder erlebt: Der Drang zum See und das Wohnen am See sind gefragt wie noch nie!

Balg: Wenn ich von wirtschaftlicher Entwicklung spreche, dann meine ich vor allem ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Arbeitsplätzen und Wohnungen. Bezüglich Arbeitsplätzen erlebt Arbon sicher nicht die gleiche Entwicklung wie andere Standorte im Kanton Thurgau...
...womit wir wieder beim Saurer WerkZwei wären...

Balg: ...genau! Wir stehen mit verschiedenen Unternehmen in Kontakt und ich weiss, dass diese Mühe bekunden, einen geeigneten Platz zu finden. Namentlich möchte ich da die Leimholz AG nennen, die öffentlich Bauland sucht. Es gibt zwei Argumente, welche die Zuwanderung steuern: Arbeitsplätze und Wohnungen zu vernünftigen Preisen...
Hug: ...wie gesagt liegt in Arbon – sowohl betreffend Arbeitsplätze als auch Neuzuzüger – im WerkZwei ein grosses Entwicklungspotenzial. Deshalb genießt dieses Areal eben absolute Priorität...



Patrick Hug: «Die Generalunternehmung HRS nimmt die Stadt Arbon als Partner sehr ernst.»

Balg: ...gibt es denn dafür einen Terminplan? Da wird im Internet «demnächst von einem wunderbaren Wettbewerb mit namhaften Architekten» geschrieben, und wenn man sich bei HRS erkundigt, erhält man keine Antwort...

Hug: ...es besteht durchaus ein Terminplan. Wir werden mit HRS in den nächsten Tagen an einen Tisch sitzen und konkret – sowohl terminlich als auch inhaltlich – über Testplanung und Wettbewerb sprechen. Denn mein Bestreben als Stadtammann ist, dass im WerkZwei in einem vernünftigen Verhältnis sowohl Platz für Gewerbe als auch für Wohnbauten entsteht.

Andreas Balg: «Als Arboner möchte ich endlich klare Aussagen»

Also Verdichtung nach Innen?

Hug: ...das ist für Arbon sehr wichtig, denn wir haben zu wenig Landreserven. Wohl können wir noch gewisse Einzonungen vornehmen, aber der Platz ist wirklich beschränkt.

Balg: Ich bin gespannt auf die Termine und das weitere Vorgehen. Ich befürchte, dass diesbezüglich die Dynamik fehlt. Es gibt derzeit vier Ebenen, auf welchen die Gespräche mit dem Generalunternehmen HRS forciert werden müssen: WerkZwei,

Metropol, Häuser am See und Breitehof.

Hug: Bei HRS ist eine grosse Dynamik und an Besprechungen und Sitzungen mit der Stadt Arbon eine hohe Kadenz zu spüren. Deshalb bin ich mit dem Kanton Thurgau intensiv in Verhandlung, dass der Gestaltungsplan Areal WerkZwei endlich genehmigt wird, weil der Investor Verlässlichkeit und Sicherheit haben will. Deshalb erwarte ich von Regierungsrat Jakob Stark in nächster Zeit einen positiven Bescheid...
...wie wichtig ist denn politisch Arbon in dieser Beziehung?

Hug: HRS nimmt die Stadt Arbon als Partnerin sehr ernst, denn sie sind auch auf eine positive Einstellung der Stadt Arbon angewiesen.

Die Arboner Bevölkerung will endlich wissen, was mit dem Hotel Metropol geschieht...

Hug: ...was ich auch verstehe. Die Erwartungshaltung ist in Arbon sehr hoch, dass beim Metropol etwas Positives und Nachhaltiges entsteht. Eine reine Hotelnutzung an dieser Lage ist leider nicht möglich, nachdem die Migros Ostschweiz einen viel zu hohen Preis verlangt hat. Wichtig ist eine umfangreiche öffentliche Nutzung. Auch hier läuft die Planung, und auch darüber werden wir demnächst informieren.
Was heisst demnächst?

Hug: Priorität hat das Areal WerkZwei mit Gestaltungs-, Testplanung

und Wettbewerb. Auch beim Metropol sind wir mit dem Kanton im Gespräch und warten auf Antwort.

Balg: Die kantonale Verwaltung für irgendwelche Verzögerungen verantwortlich zu machen, ist unfair. Es gibt gesetzliche Grundlagen und Fristen, die eingehalten werden müssen. Als Arboner möchte ich endlich klare Aussagen und Termine, und dies so bald als möglich!

Welche Konsequenzen hätte eine Wahlniederlage für Sie persönlich?

Hug: Ich wurde vom St.Galler Tagblatt bis Ende Jahr freigestellt. Bei einer Nichtwahl werde ich am 2. Januar meine Arbeit in meiner alten Funktion wieder aufnehmen...
...jedoch im Stadtrat bleiben...

Hug: ...selbstverständlich, denn ich bin in den letzten Erneuerungswahlen mit dem besten Ergebnis gewählt worden. Diesen Wählerauftrag werde ich weiterhin umsetzen...

Können Sie sich eine Zusammenarbeit mit Andreas Balg vorstellen?

Hug: Ich bin überzeugt, dass ich gewählt werde! Aber die Exekutive ist für mich ein Team, und ich harmoniere mit allen Stadträten gut. So gesehen könnte ich auch mit Andreas Balg zusammenarbeiten.

eme

Stich- worte

Patrick Hug
Politik?
 Ein gemeinsames Arbeiten der verschiedenen örtlichen Parteien für ein positives Ergebnis für die Stadt Arbon.
Vereine?
 Sehr wichtig für ein funktionierendes gesellschaftliches Leben in einer Stadt.
Kirche?
 Spielt in meinem Leben eine wichtige Rolle.
Medien?
 Im heutigen Umfeld unverzichtbar.
Arbon?
 Die Stadt, die mir am Herzen liegt.

Das Programm
Freitag, 24. August



Toto (21.45 Uhr)



Mike & The Mechanics (19.45)



Original Blues Brothers (24.00)



The Straits (18.00 Uhr)



Dr. Feelgood (16.15 Uhr)

Samstag, 25. August



Amy Macdonald (21.45 Uhr)



Patent Ochsner (19.45 Uhr)



Dick & The Backbeats (24.00)



Plüsch (18.00 Uhr)

Happy Birthday Amy



Am Samstag feiert Amy Macdonald ab 21.45 Uhr auf der Bühne in Arbon ihren 25. Geburtstag... vielleicht sogar mit Songs von ihrem neuen Album?

Das «SummerDays»-Festival bringt das Openair-Feeling nach Arbon – einem der schönsten Orte direkt am Schweizer Bodenseeufer. Doch nicht nur der idyllische Austragungsort vermag zu begeistern; auch das Programm bleibt dem Erfolgsrezept der Vorjahre treu. Die musikalischen Highlights versprechen ein unvergessliches Erlebnis – für das kulinarische Wohl ist ebenso gesorgt.

Bereits zum vierten Mal findet das «SummerDays»-Festival vom 24. bis 26. August an den idyllischen Quaianlagen direkt am Bodensee statt. Die einzigartige Lage lädt zum Verweilen und Geniessen von gutem Live-Sound ein.

Amy, Superstar am Samstag

Am Samstag um 21.45 Uhr sorgt Superstar Amy Macdonald auf der

Bühne für ein besonderes Highlight. Im Alter von zwölf Jahren begann die 1987 geborene Amy – unter anderem von der Rockband Travis beeinflusst – Akustikgitarre zu spielen. Sie schrieb früh erste Lieder und wurde 2007 von Paul Weller mit auf Tour genommen. Im gleichen Jahr erschien «This Is The Life»; ihr Debütalbum, das ihr – nicht zuletzt dank des gleichnamigen Liedes – diverse Auszeichnungen, ausverkaufte Konzerte und oberste Hitparadenplätze in verschiedenen Ländern einbrachte. Mittlerweile ist das zweite Album erschienen, und die charmante Amy Macdonald gehört zu den ganz Grossen im Musikgeschäft. Sie spielt am Arboner «SummerDays»-Festival einen exklusiven Festivalauftritt in der Deutschschweiz... und dies ausgerechnet an ihrem 25. Geburtstag!

red.



Neka (14.30 Uhr)



Lovebugs (16.15 Uhr)



Drops (13.00 Uhr)

Sonntag, 26. August



Pegasus (14.45 Uhr)



Maxin (12.45 Uhr)



Christian Schenker (10.45 Uhr)



B.+K. Bärtsch
Romanshorner Str. 93
9320 Arbon

Tel. 071 446 80 20
Fax 071 446 06 12



Bereits zum elften Mal können Jung und Alt den Rundkurs am Schweizer Ufer am südlichen Rand des Bodensees befahren. Die 40 Kilometer auf flachen Strassen und Wegen führen durch die attraktive Landschaft des klassischen Mostindiens und sind an diesem Tag für den motorisierten Verkehr gesperrt.

Das interessante Rahmenprogramm entlang der Strecke verbindet das faszinierende Lebensgefühl der entschleunigten Mobilität mit kulinarischen und kulturellen Highlights. «slowUp» – ein Anlass für alle, die Freude daran haben, sich ohne Motor, nur durch die eigene Muskelkraft, fortzubewegen. Der Rundkurs ist auch bestens für Rollstuhlfahrer geeignet.

Vollständige Strassensperrung

Am Sonntag, 26. August, findet zum elften Mal der «slowUp Bodensee Schweiz» statt. Die rund 40 Kilometer lange Strecke im Oberthurgau ist zwischen 9.00 und 18.00 Uhr für den motorisierten Verkehr vollständig gesperrt. Mit Infotafeln wird grossräumig darauf hingewiesen. Ein Zu- oder Wegfahren zu bestimmten Liegenschaften kann erschwert oder nicht jederzeit möglich sein. Wer auf das Auto angewiesen ist, parkiert am besten bereits vor dem Anlass ausserhalb der Strecke, um ein Wegkommen zu sichern. Verkehrskadetten und Streckenposten helfen bei Unklarheiten gerne weiter.

Autogrammstunden mit Sarah Meier

Rivella konnte die ehemalige Spitzenathletin Sarah Meier für eine Autogrammstunde am «slowUp Bodensee-Schweiz» verpflichten! Die Eiskunstlauf-Europameisterin 2011, amtierende Schweizer Sportlerin des Jahres und achtfache Schweizermeisterin Sarah Meier gibt Autogramme am Rivella-Stand im Village Romanshorn von 11.00 bis 12.00 Uhr sowie von 12.30 bis 13.30 Uhr.

Service und Sicherheit

Entlang der Strecke sorgen Reparaturservicestationen kostenlos für entspanntes Radeln, und Sanitätsstationen helfen bei kleinen Blessuren. Ein Sicherheitsnetz mit rund 300 Helfern sorgt dafür, dass Familien mit Kindern und auch Menschen

11. «slowUp» – rauf auf's Velo oder rein in die Skates

Entschleunigte Mobilität



«slowUp» – ein Anlass für alle, die Freude daran haben, sich ohne Motor, nur durch die eigene Muskelkraft, fortzubewegen.

mit Behinderung einen sorgenlosen «slowUp»-Tag geniessen können.

PET – der Umwelt zuliebe

Da korrektes Recycling den Organisatoren am Herzen liegt, sind an

der «slowUp»-Strecke in regelmässigen Abständen PET-Sammelbehälter platziert... der Umwelt zuliebe.

Wasser – Lebenselixier

Am «slowUp» wird geschwitzt. Des-

halb ist es besonders wichtig, regelmässig und genug Wasser zu trinken! Die Organisatoren unterstützen die Teilnehmenden dabei. An gekennzeichneten Quellen entlang der Strecke erhalten sie kostenlos Wasser.

Alkohol – Schutz für die Jugend

Selbstverständlich gilt auch am «slowUp»: kein Ausschank, beziehungsweise Verkauf von Spirituosen an unter 18-Jährige und überhaupt keinen Alkohol an unter 16-Jährige. Das Personal darf einen Ausweis mit Altersangabe verlangen. Gut so – es ist doch viel schöner, den «slowUp» mit klarem Kopf zu erleben!

Crèmeschnitten am Meter

Am «slowUp» werden wieder die beliebten, frisch zubereiteten Crèmeschnitten am Meter angeboten. Ein Stopp bei der Mehrzweckhalle in Frasnacht lohnt sich auf jeden Fall, der Turnverein Frasnacht-Stachen freut sich auf Besuch! Denn selbstverständlich können dort auch verschiedene selbstgebackene Kuchen und Torten sowie feine Schnittzelbrote, gegrillte Würste und kühle Getränke genossen werden.

«SummerDays»-Festival in Arbon

Vom 24. bis 26. August geht das «SummerDays»-Festival bei den Arboner Quaianlagen zum vierten Mal über die Bühne. Am «slowUp»-Sonntag ist der Eintritt kostenlos. Dies bedeutet, Pegasus, Maxin und die Kinder- und Familienband Christian Schenker & Grüüveli Tüüfeli live an herrlicher Lage zu erleben!

mitg.

Wir **RÜCKEN** Ihren **SCHMERZEN** auf die Pelle!

Testen Sie, wie wirksam Sie Ihre Rückenprobleme schon innerhalb von 4 Wochen lindern können. Sie erleben weniger Verspannung, mehr Kraft und Lebensqualität.

4 Wochen TRAINING zur Stärkung Ihres Rückens! Sie sparen 39,- Franken

s'3x30 Fitness für Frauen

Friedenstrasse 7
9320 Arbon
Tel. 071 446 49 94
info@s3x30.ch
www.s3x30.ch

Anmeldung bis spätestens 31.08.2012

 **Liliane**
Hair - Studio mit Ambiente

Liliane Dudli
Seeblickstrasse 11
9320 Arbon

071 446 49 50
www.coiffeurliliane.ch

Die Feuersbrunst im Saurer WerkZwei



(Bilder: Raphael Heer, Tobias Theiler, kapo, eme)



NLK, Abschnitt 4: Abschnitt Schöntal- / Landquartstrasse

Die Bauarbeiten an der NLK, Abschnitt 4, schreiten planmässig voran. Die Strassenbauarbeiten im Abschnitt Kreisel Süd bis Schöntalstrasse sind bis OK Binderschicht fertiggestellt. Die Instandstellungsarbeiten der angrenzenden Flächen laufen. In der KW 29 wurde in der Salwiesenstrasse die nördliche Fahrbahnseite inkl. Gehweg eingebaut. Zurzeit wird die südöstliche Fahrbahnseite Salwiesenstrasse für den Belagseinbau von komender Woche vorbereitet. Die Zufahrt zum Werkhof Arbon bleibt vom 29. bis 31. August für jeglichen Betrieb geschlossen.

Ab nächsten Montag, 27. August, starten die Arbeiten im Strassenbereich Bleichestrasse (Abschnitt Kreuzung Landquart-/ Bleichestrasse bis Kreuzung Salwiesen-/Bleichestrasse) und Landquartstrasse (Abschnitt Gerberei Gimmel bis Bootssattlerei Zimmermann). Für dieses Vorhaben ist es unumgänglich, dass in der Bleichestrasse ein Einbahnverkehr eingerichtet wird. Der Verkehr aus Steinach wird dabei über die Salwiesenstrasse umgeleitet. Die Zufahrt ab Landquartstrasse in Richtung Steinach ist gewährleistet. Zusätzlich wird in der Landquartstrasse ein Ampelbetrieb eingerichtet.

Während der Bauausführung sind die Zufahrten und Zugänge zu den angrenzenden Liegenschaften im Baustellenbereich teilweise erschwert und nach Möglichkeit gewährleistet. Für die Ausführung der gesamten Arbeiten wird mit einer Bauzeit – bei guter Witterung – vom 27. August bis Ende September 2012 gerechnet.

Das Kantonale Tiefbauamt Thurgau und die Stadt Arbon bitten die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Die Beachtung der Baustellensignalisation hilft, Gefahrensituationen zu vermeiden. Unternehmer, Bauleitung und Bauherrschaft werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten.

*Kantonales Tiefbauamt Thurgau
Abteilung Strassenbau*

Aus dem Stadthaus Arbon

Parkplatz Standstrasse offen



Bewährt sich das Badge-System, so wird die Bewirtschaftung weiterer städtischer Parkplätze mittels einer ParkingCard in Betracht gezogen.

Nach einer Bauzeit von rund vier Monaten konnte der von 66 auf 121 Plätze erweiterte Parkplatz an der Arboner Standstrasse pünktlich zum Schulbeginn wieder eröffnet werden. Neu wird der Parkplatz bewirtschaftet. Die Begleichung der Parkgebühr ist dabei auf zwei Arten möglich: via Kassenautomat oder bargeldlos mittels ParkingCard.

Das Stadtparlament Arbon genehmigte im Januar 2011 den städtischen Anteil der Gesamtkosten von 965 000 Franken für den Neubau des Parkplatzes mit Bewirtschaftung und einer einfachen Schrankenanlage. Nötig geworden war der Ausbau wegen dem Bau der Dreifachsporthalle auf dem Forsthausareal sowie wegen dem geplanten Erweiterungsbau der Berufsschule Arbon, welche beide eine erhöhte Nachfrage an Parkplätzen zur Folge haben werden. Nach dem Spatenstich von anfangs April 2012 konnte die Anlage rechtzeitig auf den Beginn des neuen Schuljahres dem Betrieb übergeben werden. Um trotz der grösseren Parkplatzkapazität ein Mehr an Verkehr im benachbarten Wohnquartier auszuschliessen, wurden die bisherigen Ein- und Ausfahrten aufgehoben und in den nördlichen Teil der Anlage, in Richtung St.Gallerstrasse, verschoben. Eine entsprechende Ein- und Ausfahrtschrankenanlage wurde erstellt. Neu wird der Parkplatz bewirtschaftet. Von Montag bis Freitag von

07.00 bis 19.00 Uhr kostet das Parkieren neu 1 Franken in der Stunde. Von Montag bis Freitag von 19.00 bis 07.00 Uhr und am Wochenende (Freitag, 19.00 Uhr, bis Montag, 07.00 Uhr) gilt ein reduzierter Tarif von 50 Rappen in der Stunde.

Bargeldlos parkieren

Nebst dem Parkieren mit dem herkömmlichen Ticketsystem, welches an der Kasse vor der Ausfahrt beglichen wird, kann auf dem Parkplatz an der Standstrasse auch bargeldlos bezahlt werden. Die Schranke wurde dafür mit dem schweizweit funktionierenden Badge-System der ParkingCard Services AG, Dietikon, ausgerüstet. Damit wird ein elektronisches Parkieren ohne an der Zahlstelle anzustehen möglich. Das Badge-System muss einmalig via Internet (www.parkingcard.ch) angemeldet werden, wo die Zahlungsweise zum voraus via Postfinance oder einer Kreditkarte festgelegt werden kann. Es ist auch die Variante mit einer monatlichen Rechnung mit Belastungsermächtigung zulasten eines Bankkonto (LSV+) oder zulasten eines Postkonto (DebitDirect) möglich. Mit dem gleichen Badge, der beim Parkplatz an der Standstrasse benützt wird, kann anschliessend schweizweit jeder Parkplatz mit dem gleichen System angefahren werden. Es gilt jeweils der gleiche Gebührentarif wie beim Bezahlen am Kassenautomaten.

Medienstelle Arbon



Stellungnahme zur BTS/OLS

Der Gemeinderat Horn befürwortet den Netzbeschluss des Kantons zur BTS/OLS. Auch wenn die Gemeinde Horn nicht direkt davon betroffen ist, sieht der Gemeinderat Horn die Wichtigkeit dieser zukunftsgerichteten Schnellstrasse ein. Für die ganze Region und die betroffenen Gemeinden bedeutet dieses Strassenbauprojekt einen wichtigen und unerlässlichen Schritt für den Erhalt der hohen Lebensqualität.

Für die Seegemeinden ist vor allem die Entlastung auf der Seelinie von zentraler Bedeutung. Lastwagen und Durchgangsverkehr gehören nicht in die Orte. Es müssen heute die Weichen gestellt werden um die Verkehrsbelastungen in der Zukunft im Griff zu haben. Ebenso hat die BTS/OLS einen grossen Einfluss auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung unserer Region. Eine gute Anbindung an die grossen Verkehrsachsen und Wirtschaftszentren ist für Gewerbe und Industrie im ganzen Oberthurgau wichtig.

Der Gemeinderat ist der Überzeugung, dass mit der vorliegenden Variante allen Interessen in bestmöglicher Art und Weise entsprochen wird. Er dankt dem Departement für Bau und Umwelt unter der Führung von Herrn Regierungsrat Jakob Stark für die umsichtige Planung und die starke Einbindung der Bevölkerung. Wir erachten das als unerlässlich um einem solchen Projekt die nötige breite Abstützung zu geben. Der Gemeinderat Horn empfiehlt der Bevölkerung, dem Netzbeschluss zur BTS/OLS zuzustimmen.

Gemeinderat Horn

Aus dem Stadthaus

90 Jahre – wir gratulieren

Morgen Samstag, 25. August 2012, kann Herr Josef Eberle-Hasler an der Schützenstrasse 14 in Arbon seinen 90. Geburtstag feiern.

Dem Jubilar gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit ihn weiterhin begleiten.

Stadtkanzlei Arbon

RWD Schlatter AG steigert mit 30-Mio.-Neubau die Produktion in Roggwil

40 neue Arbeitsplätze

Die AFG Arbonia-Forster-Holding AG investiert 30 Mio. Franken in den Ausbau ihrer Tochterunternehmung RWD Schlatter AG in Roggwil. Mit diesem Erweiterungsbau kann das Produktionsvolumen deutlich gesteigert werden; gleichzeitig werden 40 Arbeitsplätze geschaffen. Der Startschuss zum Ausbau des Produktionswerks in Roggwil ist in diesen Tagen erfolgt.

Ein weiterer Meilenstein: Roggwils Gemeindeammann Gallus Hasler, Thomas Gerosa, Divisionsleiter Fenster und Türen der AFG, und Roger Herzig, Geschäftsführer RWD Schlatter AG, trafen sich kürzlich zum symbolischen Spatenstich und Auftakt der Bauarbeiten zur Produktionserweiterung bei der RWD Schlatter AG. Ebenfalls anwesend waren die Geschäftsleitungsmitglieder Georges Hutter, Ferruccio Vanin und der Architekt Christian Meng.

Bekennnis zum Standort

Sie alle zeigten sich erfreut über den Baubeginn und die dadurch

AFG in fünf Divisionen gegliedert

Die AFG ist ein technologisch führender Bauausrüstungskonzern, der durch innovative Lösungen und Services überzeugt und sich auch international erfolgreich durchsetzt. Die an der SIX Swiss Exchange kotierte AFG ist weltweit mit rund 50 eigenen Produktions- und Vertriebsgesellschaften sowie mit Vertretungen und Partnern in über 70 Ländern aktiv. Die fünf Divisionen, in welche die AFG gegliedert ist, widerspiegeln das Tätigkeitsfeld der Gruppe: Heiztechnik und Sanitär, Küchen und Kühltechnik, Fenster und Türen, Stahltechnik sowie Oberflächentechnologie. Die Produktionsstätten befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, Tschechien, in der Slowakei, in den USA und in China. In den Heimmärkten Schweiz und Deutschland hat die AFG eine führende Marktposition inne. *pd.*



Freuen sich auf den Produktionsausbau der RWD Schlatter AG: (von links) Thomas Gerosa, Divisionsleiter Fenster und Türen der AFG, Roger Herzig, Geschäftsführer der RWD Schlatter AG, und der Roggwiler Gemeindeammann Gallus Hasler.

entstehenden Kapazitäten in den Bereichen Technologie und Produktion sowie über das klare Bekenntnis zum Produktionsstandort Roggwil. Die AFG Tochter RWD Schlatter AG ist aufgrund detaillierter Markt- und Kundenanalysen überzeugt, dass es sich lohnt, auf den Standort Schweiz zu setzen. Für die AFG ist diese Investition ein weiterer wichtiger Schritt in der Fokussierung auf die Bauausrüstungsbranche; die RWD Schlatter AG spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Steigerung der Produktion

Mit dem Erweiterungsbau kann das jährliche Produktionsvolumen von aktuell rund 70 000 Türelementen erheblich gesteigert werden. Die derzeitigen Produktionskapazitäten sind voll ausgelastet und lassen keine weitere Steigerung zu. Die Maschinenteknologie und die Infrastruktur werden so modernisiert, dass mittelfristig die 100-Millionen-Umsatz-Grenze erreicht werden kann. Durch diesen Ausbau schafft die Unternehmung 40 neue Arbeitsplätze. Von den rund 30 Mio. Franken Investitionen fließen ein Drittel ins Gebäude und zwei Drittel in neue Maschinen. Die Inbetriebnahme beginnt schrittweise im Herbst 2013.

Führend in der Türenherstellung

Die RWD Schlatter AG mit Hauptsitz in Roggwil und Niederlassungen in Dietikon, Vevey und Lamone ist die führende Herstellerin hochwertiger Türen in der Schweiz. Das Unternehmen ist spezialisiert auf technisch anspruchsvolle Sicherheitstüren für die Bereiche Brandschutz, Schallschutz, Einbruchschutz und ballistischer Schutz. Zur Kernkompetenz gehören auch die Entwicklung und der Bau automatisierter Türen in Verbindung mit Zutrittskontrollsystemen. Das mehrfach ausgezeichnete Unternehmen setzte in der Vergangenheit immer wieder Trends in der Türenbranche. Dank einer innovativen Forschungs- und Entwicklungsstrategie und eigenen, durch eine notifizierte Zertifizierungsstelle akkreditierten Prüfständen für Schallmessung, Dauerfunktionsprüfung und einem Rauchschutzofen ist RWD Schlatter AG in der Lage, sehr schnell auf Kundenbedürfnisse zu reagieren. Zuletzt machte das Unternehmen von sich reden, als es im Sommer 2011 als erstes und einziges Unternehmen in Europa mit dem natureplus-Label für ausgesprochen nachhaltige Produkte ausgezeichnet wurde.

pd.

Negativer Währungseffekt

Die im Vergleich zum Vorjahr merklich höheren Rohstoffpreise und die Tatsache, dass die daraus notwendigen Verkaufspreiserhöhungen nur teilweise und zeitverzögert umgesetzt werden konnten, erwies sich wie schon im Vorjahr als Hauptbelastung der Ertragskraft. Die Bruttomarge sank im ersten Halbjahr 2012 um weitere 2.2-Prozent-Punkte, nachdem sie im Geschäftsjahr 2011 bereits einen Rückgang in derselben Grössenordnung erfuhr. Zumindest scheint eine gewisse Bodenbildung in dieser negativen Dynamik gefunden zu sein, da das erste Halbjahr 2012 bereits wieder um 0.6-Prozent-Punkte über dem zweiten Halbjahr 2011 liegt. Das Betriebsergebnis EBIT sank um 4.3 Mio. Franken resp. ./ 26 Prozent von 16.6 Mio. auf 12.3 Mio. Franken im ersten Halbjahr 2012. Der Konzerngewinn von 11.2 Mio. Franken sank auf 8.5 Mio. Franken um ./ 24 Prozent. Dies entspricht einer Umsatzrendite von 5.2 Prozent, was unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre von 5.9 Prozent liegt.

Die Konzernbilanz zeigt ein unverändert solides Bild. Das Eigenkapital lag nach der Dividendenzahlung nahezu unverändert bei 119.6 Mio. Franken, was einer Eigenkapitalquote von 48.7 Prozent entspricht. Die Nettoverschuldung verändert sich ebenso nur unwesentlich von 69.9 Mio. per Ende Vorjahr auf 69.3 Mio. Franken. Hügli hält weiterhin an der strategischen Zielsetzung fest, langfristig ein organisches Umsatzwachstum von über 5 Prozent bei überproportional steigenden Erträgen zu erwirtschaften.

Für das gesamte Jahr 2012 geht Hügli von einer organischen Umsatzsteigerung in der Grössenordnung von +2 Prozent aus. Der negative Währungseffekt könnte sich in einer ähnlichen Grössenordnung bewegen, womit der ausgewiesene Umsatz im Rahmen des Vorjahres ausfallen dürfte. Die Ertragskraft wird durch die allgemein gestiegenen Rohstoffpreise für Agrargüter und punktuell zusätzlich aufgrund der grossen Dürre in den USA in diesem Sommer belastet, womit Hügli mit einer EBIT-Marge in 2012 im Bereich von 7 bis 8 Prozent rechnet. *mitg.*

Neue Grundstücknummern für Ortsteil Frasnacht und Stachen

Im Zusammenhang mit der neuen amtlichen Vermessung auf Standard AV93 sind die bisherigen Vermessungswerke Arbon und Frasnacht zusammengelegt worden, womit für die Politische Gemeinde Arbon nur noch ein Vermessungswerk bzw. Grundbuch geführt wird. Durch die Vereinigung des Grundbuchs von Frasnacht und Arbon wurde es nötig, die Grundstücknummern anzupassen. Sämtliche Grundstücke im Ortsteil Frasnacht und Stachen haben neu vierstellige Zahlen und beginnen bei 5000. Somit entspricht zum Beispiel die bisherige Liegenschaft Nr. 303 Frasnacht neu der Liegenschaft Nr. 5303 Arbon. Ebenso wurden die Stockwerkeigentumsgrundstücke (Eigentumswohnungen) und Miteigentumsgrundstücke (Einstellplätze in Tiefgaragen) um 5000 erhöht. Auskünfte zur Umnummerierung werden vom Grundbuchamt Arbon Tel. 071 447 35 35 grundbuchamt.arbon@tg.ch erteilt.
Grundbuchamt Arbon

Wasserball-Grümpeli in Arbon

Schon seit mehreren Jahren führt der Schwimmclub Arbon nach den Sommerferien sein Wasserball-Grümpeltturnier durch; in diesem Jahr kommt es bereits zur fünften Auflage. Das diesjährige Turnier wird am Samstag, 1. September, stattfinden. Zum ersten Mal wird dabei dem Nachwuchs (bis 15 Jahren) ermöglicht, unter Gleichaltrigen zu spielen. Da es sich bei diesem Turnier um ein reines Plauschturnier handelt, darf – ausser bei den Junioren – maximal ein lizenziertes Wasserballer (bei den Junioren zwei) mitspielen. Gespielt wird in drei Feldern im 50-Meter-Becken im Schwimmbad Arbon ab 14.00 Uhr. Eine gemütliche Festwirtschaft, Musik am Beckenrand und ein Barbetrieb ab 19.00 Uhr sorgen für Beach-Atmosphäre in der wohl schönsten Badi am Bodensee. Mannschaftsmeldungen können noch bis am Dienstag, 28. August, entgegengenommen werden. Interessierte melden sich bei Thomas Kunz, 079 62 18 30. *mitg.*

Spanisches Temperament im Schlosshof



Südländisch waren am vergangenen Wochenende nicht nur die beiden Arboner Schlosshofkonzerte, sondern auch die Temperaturen. Das Sinfonische Orchester Arbon unter der Leitung von Leo Gschwend, Julia Kreyenbühl-Gschwend, Diego González López und Olivia Sergio sowie das Flamenco-Ensemble der Tanzwerkstatt Arbon verzauberten die Gäste in idyllischer Umgebung und erfüllten die hochgesteckten Erwartungen auch bei der siebten Auflage der Schlosshofkonzerte. Die trutzigen Mauern des historischen Schlosses boten eine stimmungsvolle Kulisse für südländisches Temperament und Leidenschaft. Der klassische Farbtupfer bildete einmal mehr einen Höhepunkt im vielseitigen Kulturleben der Stadt Arbon.

J+S-Kindertanzen in Frasnacht



Durch die Neuorganisation in der Musikschule Arbon wird nun der Paartanzkurs für Kinder mittwochs von 13.15 bis 14.15 Uhr durch den Dance-Star Tanzverein Arbon angeboten und zwar immer noch im gleichen Saal in der Musikschule. Florence Eigenmann, dipl. Tanzlehrerin swissdance und J+S-Leiterin, leitet diesen weiterhin und neu auch weitere Kurse. Die Kinder lernen Walzer, Cha Cha Cha, Tango, Salsa, HipHop tanzen und nehmen jeweils am Ende eines Schulsemesters an einem Tanz-Event für Kinder teil. Neu werden dienstags auch Kurse in der Turnhalle Frasnacht angeboten: Schnuppertage 28. August und 4. September: 15.10 bis 16.10 Uhr Kindergartenalter, 16.10 bis 17.10 Uhr 1. bis 3. Klasse. Mit Voranmeldung ist schnuppern jederzeit möglich. – Weitere Infos unter www.dance-star-arbon.ch oder 076 445 00 64.

UNESCO Weltkulturerbe – Führung im Arboner Museum

«UNESCO Weltkulturerbe Arbon-Bleiche». Zu diesem Thema findet am Mittwochabend, 29. August, 19.30 Uhr im Historischen Museum Schloss Arbon eine öffentliche Führung mit Hans Geisser statt. Vor Jahresfrist wurden die Pfahlbaudörfer «Arbon-Bleiche» im Kreis weiterer Pfahlbausiedlungen im Alpenraum als UNESCO Weltkulturerbe ausgezeichnet. Im Museum und auf Stadtführungen tauchen oft Fragen dazu auf. Was steckt hinter der UNESCO Organisation? Was bedeutet diese Auszeichnung für Arbon? Sind Verpflichtungen damit verbunden? Wo sieht man überhaupt etwas davon?



Im Museum sind zahlreiche Originalfunde aus den Bleichedörfern sowie ein grossflächiges Modell ausgestellt. Wie haben die ersten Arboner gelebt? Ackerbau, Viehzucht, Handwerk, Jagd, der Speisezettel und die Reiselust der Pfahlbauer sind Themen der einstündigen Führung. Eintritt vier Franken, Schüler gratis. *MGA*

HRS hält an Projektierung fest

Im Areal Saurer WerkZwei brannten vier von zehn Gebäudekomplexen. HRS Investment AG stellte den betroffenen Mietern als erste Hilfe rund 6000 Quadratmeter Mietfläche im und um das Areal zur Verfügung. Von den insgesamt 45 Arealmietern sind an die zehn mit einem Totalschaden und weitere vier mit einem Teilschaden betroffen. Für das über 200 000 Quadratmeter grosse Areal ist die Erstellung eines Projektwettbewerbss seit einigen Monaten in Erarbeitung. Durch den Brand soll sich aus heutiger Sicht weder die Projektierung noch der geplante Zeitrahmen ändern – HRS wird das Entwicklungskonzept weiterführen. Dieses beinhaltet kurz-, mittel- und langfristige Projektphasen, sodass das Projekt in rund zehn Jahren zum Abschluss kommt. *HRS Investment AG*

bistro turm

Ab September 2012
neue Öffnungszeiten

Di 14–17 Uhr
Mi 19–24 Uhr
Do 14–24 Uhr
Fr/Sa 19–01 Uhr
So 14–18 Uhr
Montag geschlossen

Ausserordentliche
Öffnungszeiten und
Reservationen sind
möglich unter
Tel. 079 228 82 91
www.bistroturm.ch

DANCE-FLOOR.CH
Florence Egenmann
Tanzschule Arbon

KURSE ab 2.9.12

Für Anfänger neu So+Mo:

- Discofox/Walzer
- Salsa

Kinderkurse neu

- Di in Frasnacht

www.dance-floor.ch
076 445 00 64

WIR SUCHEN
per sofort oder nach Vereinbarung
einen Brötliprofil für unseren Snack-Bereich

Sie sind zuverlässig, exakt, selbstständig, speditiv und flexibel

Arbeitszeiten: Dienstag – Freitag jeweils von 3.30 – 9.30 Uhr
Samstag: ca. 1 x im Monat

Sie füllen diverse Brötli und Brote, fertigen belegte Brötli und stellen Salate und Birchermüesli für den Laden und die Znünitour her. Gelegentlich helfen Sie beim Abwasch in der Bäckerei mit.

Sind Sie interessiert? Melden Sie sich bitte bei

 Koster Walter
Tel: 071 455 12 26
www.deroggwilerbeck.ch

de **roggwilerbeck**

Wir wählen **Andi Balg**
... weil er
die Fähigkeiten hat,
die Arbon braucht!

Familie Sutter Heer

www.andreas-balg.ch




EINLADUNG ZU
«HAPPY HOURS»
Mit «Örgeli Werni»

HEKA
Arbon GmbH
Alters- und Pflegeheim «National»

Freitag, 31. August 2012, von 16.00 bis 17.30 Uhr
Unser Motto: «gemeinsam statt einsam»

Wir sind:

- ein familiär geführtes Heim zur Betreuung und Pflege von betagten oder behinderten Menschen
- Zentral gelegen
- Preisgünstig, bei höchstem Qualitätsstandard

Bilderausstellung von Rosavita Düring, Rehetobel AR, täglich frei zugänglich von 14 bis 17 Uhr. Nutzen Sie diese Gelegenheit, unser Haus in ungezwungener Atmosphäre kennen zu lernen, oder besuchen Sie unsere Homepage: www.aph-national.ch

Zur Erweiterung unseres Pflegeteams suchen wir eine dipl. Pflegefachfrau 100% (auch Teilzeit möglich). Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (elektronisch oder per Post) und besuchen Sie unsere Homepage.

HEKA ARBON GMBH, Alters- und Pflegeheim «National» Leitung: Karl Diener, Betriebssock. BVS, Brühlstr. 3, 9320 Arbon Tel: 071 446 18 88, E-Mail: kdiener@active.ch

Treffpunkt

Wötsch dini Sache nümme ha... lüt am Maa vom LuLa aa...! Annahme: Montag bis Freitag 13.30 bis 18.30 Uhr. Brocki-Treff Lustige Lade Telefon 076 588 16 63. **Berglistr. 1, 9320 Arbon.**

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. Mittags-Menü Fr. 14.–, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.–. Schöne Gartenwirtschaft. **Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Telefon 071 446 21 54.**

Arbon: **Freiraum – Event-Location** für **Veranstaltungen, Tagungen, Feste, Geburtstage...** für ca. 35-50 Personen, Preis pro Tag Fr. 300.00. Info: Glovital AG, Arbon. Telefon 071 868 77 66.

Privater Markt

Wir reparieren Ihre Kaffeemaschine! Diverse Marken. Lyonesse Partnerunternehmen – GRATIS: Kaffeemaschinen-Entsorgung. Coffee-Shop Sidler, Thurgauerstrasse 8, 9400 Rorschach, Telefon 071 845 42 48. Offen: Di bis Fr, 8.30–12.00 / 13.30–18.30 Uhr.

Mägi's Container-Lädäli – privater Flohmarkt jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr, jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Mägi Federer, Riedern 17, 9325 Roggwil, vis a vis Padorogg. Tel. 079 288 45 91.

Vermisst seit Freitag, 17. 8. in Arbon (Quartier Novaseta) **Kater Leo.** Er ist 1 1/2-Jahre, schwarz mit einem weissen Fleck am Hals. Er ist sehr anhänglich und verspielt. Wir sind über jeden Hinweis dankbar. Finderlohn garantiert! Telefon 071 446 91 25, Fam. Teskera.

Grosszügiges Betriebsgebäude
8590 Romanshorn, Hubhofgasse 12
Wichtiges auf einen Blick.

Preis / Monat CHF 3'500.– exkl. NK
Nebenkosten CHF 200.–
Nutzfläche 655 m²,
Etagen im Gebäude 2 / Büroräume
2 Fabrikationräume 1/ Lagerräume 3
Bezug per sofort: **ImmoCode XYUP**

Weitere Details zum Angebot finden Sie mit dem ImmoCode auf www.immopage.ch

Kontakt: Frau Silvia Bühler
Hubhofgasse 12
8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 463 23 28
E-Mail: info@buehler-dach.ch

RAUCHERWOHNUNG??? Streiche Ihre Zimmer fachmännisch zu einem Toppreis! (1x Grundierung + 1x Neuanstrich) **Telefon 079 216 73 93.**

REINIGUNGEN-UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G.Reinigung** Telefon 079 416 42 54.

Rotkreuz-Pflegehelferin (48-jährig) bietet Ihnen ihre Unterstützung an. PW vorhanden, Sie erreichen mich unter Telefon 078 902 42 27.

STADT ARBON

Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Convert Treuhand und Beratungs AG, Grabenstrasse 2, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Montage freistehende Beschriftungstafel

Bauparzelle: 2620, Grabenstrasse 4, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Coop Mineraloel AG, Hegenheimermattweg 65, 4123 Allschwil

Bauvorhaben: Bau Tankstelle/Tankstellen-Shop, Parkplatzerweiterung (1. Projektänderung)

Bauparzelle: 789, Landquartstrasse, 9320 Arbon

Bauherrschaft: ZiK Immo AG, Weitegasse 6, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Liftanbau

Bauparzelle: 2660, Schlossgasse 4, 9320 Arbon

Auflagefrist: 24. August 2012 bis 12. September 2012

Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Macht d'Computer nicht was ich will so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill PC-Support, PC-Hilfe, PC-Reparatur. Seit 22 Jahren hilft Jörg Bill am PC

Clean-Team Kluser, Steinach. • Privatwohnungen • Umzugswohnungen • Baureinigungen • Treppenhäuser • Firmen • Praxen • Reparaturen. **Alles aus einer Hand Natel: 079 218 15 73, Telefon: 071 446 97 24.**

SRK Pflegehelferin sucht Stelle ab sofort, wo ich eine Ausbildung machen kann für ein Diplom. Bin 40 Jahre, flexibel, kontaktfreudig und lernbereit. Freue mich über Ihre Angebote! Mail: antje.schirmer@telekabel.ch – Telefon 078 762 34 51.

Achtung, Achtung!! **KUGI'S FLOHMARKT SCHOPF**, Berglistr. 48, Arbon, wieder **Freitag und Samstags** geöffnet. Öffnungszeiten: 2. + 4. Freitag 17–20 Uhr und 2. + 4. Samstag von 9–15 Uhr. Immer wieder neue Artikel. Grosse Auswahl an Briefmarken-Schnäppchen zugunsten Missionswerk AVC. Reinschauen lohnt sich!!! Infos unter Telefon 078 714 65 32.

Zum Schmungeln

Der kleine Sohn kommt weinend zur Mutter: «Papi hat sich mit dem Hammer auf den Daumen geschlagen!» Die Mutter erstaunt: «Deshalb brauchst du doch nicht zu weinen!» Der Sohn: «Erst habe ich ja auch noch gelacht!»

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag/Samstag, 24./25. August
ab 17.00 Uhr: Neueröffnung
«Chili»-Bar an der Hauptstrasse 9.

Freitag – Sonntag, 24. – 26. August
– «SummerDays»-Festival am See.

Sonntag, 26. August
10.00 bis 17.00 Uhr: «slowUp» mit
Gottesdienst (09.30 Uhr) bei der
Mosterei Möhl AG in Stachen.

Dienstag, 28. August
19.00 Uhr: Stammtisch-Gespräch
mit Stadtammannkandidat Andreas
Balg, Restaurant Frohsinn, Stachen.

Mittwoch, 29. August
– Seniorenausflug zu den Gallus-
kirchen, kath. Kirchgemeinde.

14.00 Uhr: Seniorennachmittag mit
der Blaskapelle «d'Seehofer» im
evangelischen Kirchgemeindehaus.
16.30 Uhr: Stammtisch-Gespräch
mit Stadtammannkandidat Andreas
Balg im Restaurant Tagschicht im
Morgental Steinach.

Mittwoch – Freitag, 29. – 31. August
– Entsorgungsstelle an der
Saalwiesenstrasse geschlossen
(Belagsarbeiten an der NLK).

Donnerstag, 30. August
14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen mit
Rosmarie Zürcher in der Ludothek

«Fiire mit de Chliine»

Das «Fiire mit de Chliine» startet
wieder am Donnerstag, 6. Septem-
ber, um 16.00 Uhr. Treffpunkt ist in
der katholischen Kirche, um ge-
meinsam zu Singen, Beten und die
Geschichte «Jesus und der Gelähm-
te» zu hören.

Seniorennachmittag in Arbon

Am Mittwoch, 29. August, um 14.00
Uhr findet im evang. Kirchgemein-
dehaus in Arbon unter dem Motto
«Musik ist Trumpf» ein Unterhal-
tungsnachmittag mit der Blaskapel-
le «d'Seehofer» und ihrer mährisch-
volkstümlichen Musik statt. «Musik
ist Trumpf» – so lautete früher eine
Unterhaltungssendung im Fernse-
hen. Diesem Motto folgt der nächs-
te Seniorennachmittag. Es wird
«lüpfig» – ein Vergnügen für alle!

Wassertemperaturen in Arbon

Mittwoch, 22. August
Schwimmbad: 25 Grad
See: 24 Grad
Luft: 27 Grad

Pegelstand in Arbon

Donnerstag, 23. August, 05.00 Uhr
359 Zentimeter

(Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-».
15.00 Uhr: Film: «Heidi und Peter»,
evang. Alters- und Pflegeheim.

Horn

Sonntag, 26. August
10.00 bis 17.00 Uhr: «slowUp».

Roggwil

Sonntag, 26. August
10.00 bis 17.00 Uhr: «slowUp».

Steinach

Sonntag, 26. August
10.00 bis 17.00 Uhr: «slowUp».

Vereine

Freitag, 24. August
19.00 Uhr: Kegeln im Restaurant
Weisses Schäfli, Naturfreunde.

Samstag/Sonntag, 25./26. August
07.00 bis 13.00 Uhr: Wandergrup-
pe Frohsinn besucht Wanderung
in Uzwil. Start und Ziel: Gemeinde-
saal, Strecken: 5/10/20 km.

Besuchen Sie felix, die zeitung,
auch im Internet unter
www.felix-arbon.ch

Pro Senectute – Qi Gong in Arbon

Qi Gong stammt aus dem uralten
Wissen chinesischer Überlieferung
und ist einer der fünf Teilbereiche
der Traditionellen Chinesischen
Medizin, TCM. Seit Jahrtausenden
wird Qi Gong erfolgreich zur Ge-
sunderhaltung eingesetzt. Durch
fliessende, sanfte Bewegungsfor-
men verbunden mit tiefer Atmung
wird der ganze Körper mit mehr
Sauerstoff versorgt, unser Geist
wird ruhig. Gleichgewicht, Beweg-
lichkeit, Koordination und Kräfti-
gung der Muskulatur werden trai-
niert, Verspannungen und Blocka-
den lösen sich. Das Herz-Kreislauf-
System, der Stoffwechsel, das ve-
getative Nervensystem sowie die
Organe werden angeregt und das
Immunsystem wird gestärkt.
Der Kurs findet vom Donnerstag,
20. September, bis 13. Dezember,
(Ausfall 4. und 11. Oktober), jeweils
von 09.15 bis 10.15 Uhr in der Mu-
sikschule Arbon an der Brühlstrasse
4 statt und kostet Fr. 181.50 (11 Lek-
tionen). – Anmeldung und Aus-
kunft: Pro Senectute Thurgau, Tel.
071 626 10 83.

Kirch- gang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 27. bis 31. August:
Pfr. B. Wiher, 071 440 02 62.
09.30 Uhr: Gottesdienst am
«slowUp» bei der Firma Möhl,
Stachen, Pfr. H. Ratheiser und
Pfrn. A. Pfeifer. Mitwirkung:
Stadtmusik, anschl. Festwirtschaft.

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 25. August
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier/
Otmarskirche in Roggwil.
Sonntag, 26. August
09.30 Uhr: Misa española
en la capilla.
10.15 Uhr: Eucharistiefeier.
19.30 Uhr: Taizé-Gebet im Altarraum.

Chrischona-Gemeinde
Sonntag, 26. August
19.00 Uhr: Gottesdienst im
christlichen Zentrum Posthof,
www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof
Sonntag, 26. August
19.00 Uhr: Abend-Gottesdienst mit
Ed Traut, USA und Heinz Bossi.

Neuapostolische Kirche
09.30 Uhr: Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Maranatha
10.00 Uhr: Gottesdienst.

Zeugen Jehovas
Samstag, 25. August
18.30 Uhr: Vortrag «Ist Jehova
unsere Zuversicht?».

Knallige Drinks ohne Alkohol

Die Kinder- und Jugendarbeit Ar-
bon bietet analog früheren Jahren
dem «SummerDays»-Festival wie-
derum verschiedene Angebote zur
Alkoholprävention an. So mixen
und verkaufen Jugendliche als Al-
ternative zum übrigen Angebot im
Präventionszelt der Kinder- und Ju-
gendarbeit alkoholfreie Drinks. Ein
Promilleparcours ermöglicht das
Ausprobieren der Seh- und Gehfä-
higkeit nach simuliertem Alkohol-
konsum. Am Freitag, von 18.00 bis
20.00 Uhr, und am Samstag, von
16.00 bis 18.00 Uhr, können die
Festivalbesuchenden den Promille-
parcours erproben. Während des
gesamten Festivals verteilen so
genannte «smartcoaches», best-
ehend aus jungen Erwachsenen, auf
dem Festivalgelände Flyers, um ih-
re Gleichaltrigen zu einem mass-
vollen Alkoholkonsum zu be-
wegen. *Medienstelle Arbon*

Berg

Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Eucharistiefeier.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst am «slow-
Up» auf dem Möhl-Areal in Sta-
chen zusammen mit der evang.
Kirchgemeinde Arbon mit Pfrn. A.
Pfeifer und der Stadtmusik. Bei
schlechtem Wetter Gottesdienst in
der evang. Kirche Arbon (Tel. 1600).

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde
Samstag, 25. August
18.00 Uhr: Ökum. Familiengottes-
dienst am Vorabend des «slowUp»
mit Pfr. H.M. Enz und Pastorallass.
M. Heitzmann, Chor Insieme.

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 25. August
18.00 Uhr: ökum. Gottesdienst
zum «slowUp», evang. Kirche.
Sonntag, 26. August
– Kein Gottesdienst.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: ökum. Gottesdienst
mit Pfarrerin Karin Kaspers-Elekes.
Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 25. August
18.00 Uhr: Eucharistiefeier mit
Pater der Unteren Waid.

Mit Andreas Balg am Stammtisch

Wer gerne mit dem «Stadtammann-
Kandidaten» Andreas Balg ins Ge-
spräch kommen möchte, hat hierzu
am Dienstag, 28. August, um 19 Uhr
im Restaurant Frohsinn in Stachen
die Möglichkeit. Ein weiteres Stamm-
tisch-Gespräch findet am Mittwoch,
29. August, im Restaurant Tagschicht
im Morgental Steinach statt. Ab
16.30 Uhr wird Stadtammann-Kandi-
dat Andreas Balg dort Interessierten
für Fragen zur Verfügung stehen. An-
dreas Balg freut sich, so möglichst
viele Arbonerinnen und Arboner per-
sönlich zu treffen.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner
der Region Arbon ihren Hausarzt
anrufen. Bei Unklarheiten gilt für
die Region Arbon und Roggwil
Tel. 0900 575 420 und für die
Region Steinach und Horn Tel.
0900 14 14 14.

Hervorragende Zusammenarbeit

Grossbrand im Saurer WerkZwei – eine solche Schadenlage und die unglaubliche Geschwindigkeit, mit der sich die Feuerwalze ausgebreitet hat, sind Fakten, die ich als Feuerwehrmann noch nie erlebt habe! Als ich kurz vor Pikett-offizier Manuel Britschgi auf dem Areal eintraf, stand die erste Halle bereits in Vollbrand. Der Alarm wurde 17.31 Uhr ausgelöst, und ich war knapp fünf Minuten später vor Ort. Wann der Brand ausgebrochen ist, lässt sich aus meiner Sicht nicht beurteilen. Bewusst habe ich das Kommando nicht persönlich übernommen, weil Manuel Britschgi – dies ist mein Führungsstil – als Pikett-offizier auch Verantwortung vor Ort übernehmen musste. Selbstverständlich stand ich ihm beratend zur Seite; sämtliche wichtigen Entscheide erfolgten deshalb auch in Absprache mit mir.

Als erste Sofortmassnahme wurden von mir die Feuerwehren Romanshorn und Egnach aufgeboten, weil sich zeigte, dass diese Schadensdimension die Möglichkeiten der Feuerwehr Arbon überstieg. Für die Einsatzleitung war rasch klar, dass die brennende Halle nicht gerettet werden konnte. Deshalb galt die Priorität der Verhinderung von Übergriffen, was allerdings bei dieser Konstellation gar nicht möglich war. Das Aufgebot von weiteren Wehren war eine logische Folge. Dank der Vereinheitlichung der Ausbildung zogen alle am gleichen Strick! Die Zusammenarbeit – auch mit Polizei, Sanität und Nachbarfeuerwehren vor Ort – war ausgezeichnet. In nächster Zeit wird dieser Einsatz mit beteiligten Offizieren aufgearbeitet und allfällige Konsequenzen daraus gezogen.

Einzelne Personen hervorzuheben, möchte ich bewusst vermeiden. Im Kader wurde hervorragend zusammengearbeitet, und das Korps leistete ebenfalls ganze Arbeit! Erfreut war ich auch über die Solidarität in der Bevölkerung; ein weiteres Zeichen, wie gut die Feuerwehr in der Bevölkerung verankert ist! Eines möchte ich festhalten: Dieses Schadenereignis hat gezeigt, dass wir mit den Anschaffungen der letzten Jahre keinesfalls überdotiert sind!

*Major Hans Schuhwerk,
Kommandant
Stützpunktfeuerwehr Arbon*

Flammendes Inferno



Nach dem flammenden Inferno im Saurer WerkZwei – bizarre Tristesse!

Beim verheerenden Grossbrand vom vergangenen Sonntag in Arbon auf dem Saurer-Areal WerkZwei wurden insgesamt vier Personen leicht verletzt. Es entstand ein zweistelliger Millionenschaden. Die Brandursache ist weiterhin unklar.

Bei der Brandbekämpfung standen rund 360 Leute der Feuerwehren Arbon, Amriswil, Egnach, Roggwil, Romanshorn, Weinfelden, Berg, Goldach, Steinach, St.Margarethen und St.Gallen im Einsatz. Unterstützt wurden sie durch einen Löschzug der SBB sowie aus der Luft durch einen Löschheli einer Privatfirma aus Altenrhein. Die Löscharbeiten dauerten bis in die frühen Morgenstunden vom Montag an.

Sachschaden in Millionenhöhe

Vom Grossbrand betroffen sind insgesamt fünf grosse Hallen. Diese wurden teilweise vollständig zerstört oder stark in Mitleidenschaft gezogen. In den Hallen waren mehrere Firmen verschiedener Branchen eingemietet. Beim Löscheinsatz zogen sich vier Feuerwehrleute leichte bis mittelschwere Verletzungen zu. Sie wurden durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht, jedoch kurz danach wieder entlassen. Weiter mussten vor Ort zehn Leute in-

folge Hitzestaus ambulant behandelt werden. Vor Ort begleitete ein Funktionär des Amts für Umwelt des Kantons Thurgau die Löscharbeiten. Beim Brand entstand zum Teil sehr starke Rauchentwicklung über mehrere Stunden. Eine Gefährdung für Menschen und Tiere bestand jedoch nicht. Der Sachschaden kann noch nicht beziffert werden, dürfte sich aber in zweistelliger Millionenhöhe bewegen.

Weitere Zeugen gesucht

Zur Klärung der Brandursache wurden der Brandermittlungsdienst und der Kriminaltechnische Dienst der Kantonspolizei Thurgau aufgeboten. Die Arbeiten der Spezialisten gestalten sich sehr schwierig, weil die Hallen zum Teil vollständig zerstört sind oder wegen Einsturzgefahr immer noch nicht betreten werden können. Auf Grund erster Ermittlungen und Abklärungen brach der Brand in der nördlichen Holzhalle aus und griff von dort auf die anderen Hallen über. Die Brandursache ist noch unklar. – Nach dem Grossbrand sucht die Kantonspolizei Thurgau weitere Zeugen. Personen, die sachdienliche Hinweise machen können, werden gebeten, sich bei der Kantonspolizei unter Tel. 052 728 22 22 zu melden.

Ärger mit der Wohnungsabnahme?



Melden Sie sich!

www.immokanzlei.ch
071 744 99 88

Schlossgasse 4
9320 Arbon

immokanzlei AG
Sicherheit durch Partnerschaft

Perspektive für die Unternehmer

Für alle vom Brand betroffenen Unternehmen wurden kurzfristig bereits neue Lokalitäten gefunden. Dank grossem Engagement wurden sie auf dem Areal «Saurer WerkZwei» neu platziert. Auch eine mittel- und langfristige Unterbringung ist von Seiten HRS garantiert. Bereits 48 Stunden nach dem Ausbruch des Brandes konnte für alle vom Brand betroffenen Unternehmen eine gute Lösung gefunden werden.

Vom Brand verschonte Gebäude sowie Mietflächenoptimierungen bei bestehenden Mietern bieten eine willkommene Übergangslösung. HRS als Besitzerin des gesamten Areals stellte sofort freie Flächen zur Verfügung, die für Administration und Lager geeignet sind. Zurzeit werden in diversen Hallen Anpassungen getroffen, damit auch Produktionsbetriebe schnellstmöglich ein neues Zuhause finden und ihre Tätigkeit aufnehmen können.

Die rund 70 betroffenen Arbeitnehmer stehen glücklicherweise nicht vor dem Nichts; sie können sich dem Wiederaufbau widmen. An einer Mieterinformation engagierten sich die beiden HRS-Inhaber, Martin Kull und Rebecca Zuber, persönlich. Die aufgezeigten konkreten Lösungsvorschläge boten den Betroffenen eine neue Perspektive.

Sobald alle 14 Unternehmen ihre Tätigkeit in den Interimslokalitäten aufgenommen haben, wird HRS beurteilen, inwiefern die vom Brand beschädigten Gebäude und Hallen wieder aufgebaut werden können oder ob die bereits in der Gesamtprojektplanung definierten neuen Gebäude den Mietern eine mittel- beziehungsweise langfristige Unterkunft bieten.

HRS Investment AG